



SCHUBERT'S

91 BELIEBTESTE LIEDER

FÜR

MITTLERE STIMME

MIT ERLEICHTERTER

KLAVIERBEGLEITUNG



49 43
11950

2004 г.

Schuberts

91

Beliebteste Lieder

für mittlere Stimme

mit

erleichterter und den Vortrag unterstützender Klavierbegleitung.

Bearbeitet

von

A. Sartorio.



Bd. I. *Die schöne Müllerin.*

Bd. II. *Winterreise.*



Bd. III. *Schwanengesang.*

Bd. IV. *33 ausgewählte Lieder.*

Jeder Band M. 1.—.

Band I—IV zusammen in 1 Band M. 3.—, schön und stark gebunden M. 4.50.



Bearbeitung Eigentum des Verlegers.

P. J. TONGER, KÖLN.

Hofmusikalienhändler Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Vorwort.

Der Aufschwung des deutschen Liedes ist aufs engste an den Namen *Schubert* geknüpft; er hob das Lied zu fast idealer Vollkommenheit.

Schuberts Lieder erheitern mit ihrer belebenden Frische und ursprünglichen Melodienfülle das Gemüt, wenn es traurig ist, sie erheben das zagende Herz und trösten die von Schmerz und Leid durchwühlte Seele.

Aber leider bleibt dieser reiche Quell der edelsten Empfindungen noch unendlich vielen, welche den Zauber des Schubertschen Liedes wohl beim Vortrage durch berufene Künstler empfunden haben, dann völlig verschlossen, wenn sie selbst sich und anderen den Genuss vermitteln wollten — sie scheitern an der schwierigen Klavierbegleitung. Diese ist in den meisten Liedern so überaus kompliziert, dass nur wenige imstande sind, sie vollkommen zu bewältigen; ausserdem mutet sie der Treffsicherheit des Sängers viel zu.

Um den köstlichen Schatz, den Schuberts Lieder bergen, allen zugänglich zu machen, erschien vorliegende Ausgabe.

Sie lässt die Gesangspartie selbstredend völlig unangetastet, bietet aber eine wesentliche Vereinfachung der Begleitung, unter möglichster Wahrung des charakteristischen Schubertschen Originals; zur Unterstützung des Sängers tritt die Melodie auch in der Begleitung auf.

Dass nur eine durchaus sachkundige Hand sich dieser Arbeit unterziehen durfte, war fraglos; die Frage, ob sie gelungen, glauben wir, nachdem namhafte Autoritäten sich mit Begeisterung darüber ausgesprochen, bejahen zu können, und sicher wird auch das Publikum seine Anerkennung der Sammlung nicht vorenthalten.

So möge denn das Werk in die Welt hinausziehen, um dem grossen Liedermeister Schubert, dessen 100jährigen Geburtstag die musikalische Welt am 31. Januar 1897 feiert, neue Freunde zu erwerben und seinen Namen im edelsten Sinne noch populärer zu machen.

Inhaltsverzeichnis.

Die schöne Müllerin.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Das Wandern	6	11. Mein!	30
2. Wohin?	8	12. Pause	34
3. Halt!	12	13. Mit dem grünen Lautenbande	37
4. Danksagung an den Bach	14	14. Der Jäger	38
5. Am Feierabend	16	15. Eifersucht und Stolz	40
6. Der Neugierige	20	16. Die liebe Farbe	43
7. Ungeduld	22	17. Die böse Farbe	44
8. Morgengruss	24	18. Trockne Blumen	47
9. Des Müllers Blumen	26	19. Der Müller und der Bach	50
10. Thränenregen	28	20. Des Baches Wiegenlied	54

Winterreise.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Gute Nacht	56	13. Die Post	90
2. Die Wetterfahne	60	14. Der greise Kopf	94
3. Gefrorene Thräne	62	15. Die Krähe	96
4. Erstarrung	64	16. Letzte Hoffnung	98
5. Der Lindenbaum	69	17. Im Dorfe	101
6. Wasserflut	72	18. Der stürmische Morgen	104
7. Auf dem Flusse	74	19. Täuschung	106
8. Rückblick	77	20. Der Wegweiser	108
9. Irrlicht	82	21. Das Wirtshaus	112
10. Rast	84	22. Mut	114
11. Frühlingstraum	86	23. Die Nebensonnen	116
12. Einsamkeit	88	24. Der Leiermann	118

Schwanengesang.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Liebesbotschaft	120	8. Der Atlas	148
2. Kriegers Ahnung	124	9. Ihr Bild	152
3. Frühlingssehnsucht	128	10. Das Fischermädchen	154
4. Ständchen: Leise flehen	132	11. Die Stadt	157
5. Aufenthalt	135	12. Am Meer	159
6. In der Ferne	139	13. Der Doppelgänger	162
7. Abschied	143	14. Die Taubenpost	164

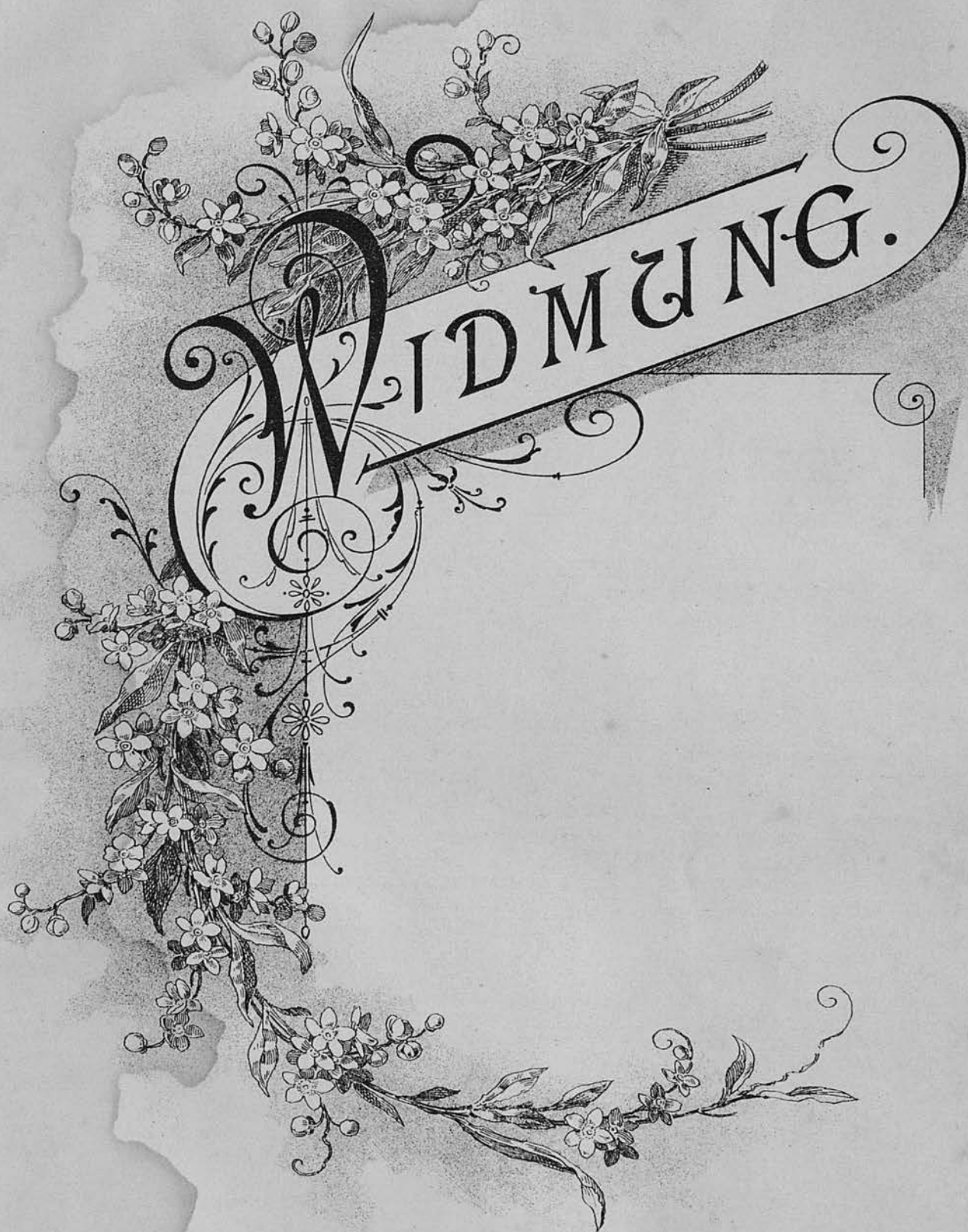
33 ausgewählte Lieder.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Erbkönig	168	18. Jägers Abendlied	220
2. Gretchen am Spinnrade	174	19. Wanderers Nachtlied	221
3. Heidenröslein	178	20. Romanze aus Rosamunde	222
4. Der Wanderer	179	21. Geheimes	224
5. Lob der Thränen	182	22. Ständchen: Horch, horch	226
6. Sei mir gegrüßt	184	23. An die Leier	228
7. Frühlingsglaube	188	24. Der Knabe	232
8. Die Forelle	191	25. Des gestörte Glück	236
9. Die junge Nonne	194	26. An die Musik	238
10. Ave Maria	200	27. Litanei	240
11. Des Mädchens Klage	202	28. Meeresstille	241
12. Du bist die Ruh'	204	29. Am Grabe Anselmos	242
13. Nur wer die Sehnsucht kennt	207	30. Der Kreuzzug	244
14. Auf dem Wasser zu singen	210	31. Die Allmacht	246
15. Der Tod und das Mädchen	212	32. Wiegenlied	251
16. Rastlose Liebe	214	33. Trost in Thränen	252
17. Schäfers Klagelied	217		

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Nach Textanfängen.

	Seite		Seite
Ade, du munt're, du fröhliche Stadt . . .	143	Ich such' im Schnee vergebens . . .	64
Am Bach viel kleine Blumen steh'n . . .	26	Ich träumte von bunten Blumen . . .	86
Am Brunnen vor dem Thore . . .	69	Ich unglücksel'ger Atlas . . .	148
Am fernen Horizonte . . .	157	Ich will von Atreus Söhnen . . .	228
Auf einen Totenacker . . .	112	Ihr Blümlein alle, die sie mir gab . . .	47
Ave Maria! Jungfrau mild . . .	200	Im Felde schleich' ich still und wild . . .	220
Bächlein, lass dein Rauschen sein . . .	30	In die tiefsten Felsengründe . . .	82
Da droben auf jenem Berge . . .	217	In einem Bächlein helle . . .	191
Das Meer erglänzte weit hinaus . . .	159	In Grün will ich mich kleiden . . .	43
Dass ich dich verloren habe . . .	242	In tiefster Ruh' liegt um mich her . . .	124
Das Wandern ist des Müllers Lust . . .	6	Laue Lüfte, Blumendüfte . . .	182
Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen . . .	214	Leise flehen meine Lieder . . .	132
Der du so lustig rauschtest . . .	74	Manche Thrän' aus meinen Augen . . .	72
Der Eichwald brauset . . .	202	Meine Laute hab' ich gehängt an die Wand . . .	34
Der Reif hat einen weissen Schein . . .	94	Meine Ruh' ist hin . . .	174
Der Vollmond strahlt auf Bergeshöh'n . . .	222	Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen . . .	210
Der Wind spielt mit der Wetterfahne . . .	60	Nun merk' ich erst, wie müd' ich bin . . .	84
Die linden Lüfte sind erwacht . . .	188	Nur wer die Sehnsucht kennt . . .	207
Drei Sonnen sah ich am Himmel steh'n . . .	116	O du Entriss'ne mir und meinem Kusse . . .	184
Drüben hinterm Dorfe . . .	118	Rauschender Strom, brausender Wald . . .	135
Du bist die Ruh' . . .	204	Rauschendes Bächlein, so silbern und hell . . .	120
Du holde Kunst . . .	238	Ruh'n in Frieden alle Seelen . . .	240
Du schönes Fischermädchen . . .	154	Sah ein Knab' ein Rös'lein steh'n . . .	178
Ein Licht tanzt freundlich vor mir her . . .	106	Säuselnde Lüfte, wehend so mild . . .	128
Ein Mönich steht in seiner Zell' . . .	244	Schad' um das schöne grüne Band . . .	37
Eine Krähe war mit mir . . .	96	Schlafe, schlafe, holder, süsser Knabe . . .	251
Eine Mühle seh' ich blinken . . .	12	Still ist die Nacht . . .	162
Es bellen die Hunde . . .	101	Tiefe Stille herrscht im Wasser . . .	241
Es brennt mir unter beiden Sohlen . . .	77	Über allen Gipfeln ist Ruh' . . .	221
Fliegt der Schnee mir ins Gesicht . . .	144	Über meines Liebchens Äugeln . . .	224
Fremd bin ich eingezogen . . .	56	Von der Strasse her ein Posthorn klingt . . .	90
Gefror'ne Tropfen fallen . . .	62	Vorüber, ach vorüber . . .	212
Gross ist Jehova, der Herr . . .	246	War es also gemeint . . .	14
Gute Ruh, gute Ruh . . .	54	Was sucht denn der Jäger am Mühlbach hier . . .	38
Guten Morgen, schöne Müllerin . . .	24	Was vermeid' ich denn die Wege . . .	108
Hätt' ich tausend Arme zu rühren . . .	16	Wehe dem Flihenden, Welt hinaus Ziehenden . . .	139
Hie und da ist an den Bäumen . . .	98	Wenn ich nur ein Vöglein wäre . . .	232
Horch, horch, die Lerch' im Ätherblau . . .	226	Wer reitet so spät durch Nacht und Wind . . .	168
Ich frage keine Blume . . .	20	Wie braust durch die Wipfel . . .	194
Ich hab' eine Brieftaub' in meinem Sold . . .	164	Wie eine trübe Wolke . . .	88
Ich hab' ein heisses, junges Blut . . .	236	Wie hat der Sturm zerrissen . . .	104
Ich hört' ein Bächlein rauschen . . .	8	Wie kommt's, dass du so traurig bist . . .	252
Ich komme vom Gebirge her . . .	179	Wir sassen so traulich beisammen . . .	28
Ich möchte zieh'n in die Welt hinaus . . .	44	Wo ein treues Herze in Liebe vergeht . . .	50
Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein . . .	22	Wohin so schnell, so kraus und wild . . .	40
Ich stand in dunkeln Träumen . . .	152		



DIE SCHÖNE MÜLLERIN.

LIEDER-CYKLUS von WILHELM MÜLLER.

N^o 1. Das Wandern.

Franz Schubert.

Mässig geschwind.

GESANG.

sempre staccato

mf

1. Das

p

mf

p

1. Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern. Das
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser. Vom
 3. seh'n wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern. Das
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne. Die
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! O

mf

mf

p

1. Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern. Das
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser. Das
 3. seh'n wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern. Die
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne. Sie
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! Herr

poco cresc. **f**

1. muss ein schlech-ter Mül-ler sein, dem nie-mals fiel das Wan-dern ein, das
 2. hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wan-der - schaft be-dacht, das
 3. gar nicht ger - ne stil - le steh'n, die sich mein Tag nicht mü - de dreh'n, die
 4. tan - zen mit den mun-tern Reih'n und wol - len gar noch schneller sein, die
 5. Meis-ter und Frau Meis-te - rin, lasst mich in Frie-den wei - ter zieh'n und

poco cresc. **mf**

pp *dim.* **ppp rit.**

1. Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - dern.
 2. Was - ser, das Was - ser, das Was - ser, das Was - ser.
 3. Rä - der, die Rä - der, die Rä - der, die Rä - der.
 4. Stei - ne, die Stei - ne, die Stei - ne, die Stei - ne.
 5. wan - dern, und wan - dern, und wan - dern, und wan - dern.

pp *dim.* **ppp rit.** **mf** *a tempo*

2. Vom
 3. Das
 4. Die
 5. O

Fine.

№ 2. Wohin?

Mässig.

kyga?
pele cuburau kan raitau
pytem e bheonux en bu

p Ich hört' ein Bäch-lein rau - schen wohl
pp legato sempre
pp

aus dem Fel-sen - quell, *mp* hin - ab zum Tha - le *p* rau - schen, so
mp *p*

frisch und wun-der - hell. *mf* Ich weiss nicht, wie mir wur - de, nicht,
mf

wer den Rat mir gab, *poco cresc.* *p* ich muss-te gleich hin - un - ter mit
poco cresc. *p*

mei-nem Wan-der - stab, *mp* ich muss - te gleich hin - un - ter mit *p*
mp *p*

mf

mei-nem Wan-der - stab, hin - un - ter und im - mer wei - ter, und

cresc.

im - mer dem Ba - che nach, und im - mer fri - scher rausch - te und

cresc.

cresc.

im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher rausch - te und

cresc.

cresc.

im - mer hel - ler der Bach. *p* *poco a poco cresc.* Ist das denn mei - ne

cresc. *p* *poco a poco cresc.*

f *p*

Stra - sse? O Bäch-lein, sprich, wo - hin? wo - hin? sprich, wo -

f *p*

hin? Du hast mit dei-nem Rau-schen mir ganz be-rauscht den

p

Sinn, du hast mit dei-nem Rau-schen mir ganz be-rauscht den

mf

Sinn. Was sag' ich denn vom Rau-schen? das kann kein Rau-schen

pp *cresc.*

sein. Es sin-gen wohl die Ni-xen tief un-ten ih-ren

p *pp*

Reih'n, es sin-gen wohl die Ni-xen tief un-ten ih-ren

p *pp*

pp

Reih'n. Lass sin-gen, Ge-sell, lass rau - schen, und wand'-re fröh-lich

pp

p

nach; es geh'n ja Müh-len - rä - der in je - dem kla - ren

p

cresc. *f*

Bach, es geh'n ja Müh-len - rä - der in je - dem kla - ren

cresc. *f*

p *dim.* *pp*

Bach. Lass sin-gen, Ge-sell, lass rau - schen, und wand'-re fröh-lich

p *dim.* *pp*

dim.

nach, fröh-lich nach, fröh-lich nach!

dim. *ppp*

N^o 3. Halt!

Nicht zu geschwind.

The musical score is written in 6/8 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of a piano accompaniment and a vocal line. The piano part features a steady eighth-note bass line in the left hand and a more melodic line in the right hand, often using chords. The vocal line is in a single staff with lyrics in German. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), *mp* (mezzo-piano), and *cresc.* (crescendo). The tempo is marked 'Nicht zu geschwind.' (Not too fast).

Lyrics:

Ei - ne Müh - le seh' ich
 blinken aus den Er - len her - aus, durch Rau - schen und Sin - gen bricht Rä - der - ge -
 braus, bricht Rä - der - ge - braus. Ei, willkommen, ei, willkommen,
 süs - ser Müh - lengesang, ei, willkommen, ei, willkommen, süs - ser Müh - lengesang!

p
 Und das Haus, wie so traulich, und das Fen - ster, wie blank,
p
f
 und die Son - ne, wie hel - le vom Him - mel sie scheint, die Son - ne, wie
f
p *cresc.*
 hel - le vom Him - mel sie scheint! Ei, Bäch - lein, liebes Bächlein, war es al - so ge -
p *cresc.*
mf *dim.*
 meint? Ei, Bächlein, liebes Bächlein, war es al - so gemeint? war es al - so ge -
dim.
p *dim.*
 meint? war es al - so ge - meint?
p *dim.* *pp*

No 4. Danksagung an den Bach.

Etwas langsam.

War es

al - so gemeint, mein rau-schender Freund? dein Sin-gen, dein Klin-gen, war es al - so ge-

meint, war es al - so ge-meint? Zur Mül-le-rin hin, so lau-tet der Sinn.

Gelt, hab' ich's ver-stan-den, hab' ich's ver-stan-den? zur Mül-le-rin

hin, zur Mül-le-rin hin! Hat

mp

sie dich ge-schickt, o - der hast mich be-rückt? das möcht' ich noch wis - sen, ob

p *mf*

sie dich ge-schickt, ob sie dich ge-schickt. Nun, wie's auch mag sein, ich

p

ge - be mich drein, was ich such', ist ge - fun-den, wie's im-mer mag sein. Nach

mf

Ar - beit ich frug, nun hab' ich ge-nug, für die Hän-de, fürs Her - ze voll-auf ge-

p poco rit.

nug, voll - auf ge - nug!

p poco rit. *p* *pp dim.*

№ 5. Am Feierabend.

Ziemlich geschwind.

Trippelnoten

Measures 1-4: Piano introduction with a triplet accompaniment. Dynamics: *f* (measures 1-3), *p* (measure 4).

Measures 5-8: Vocal entry. Lyrics: "Hätt'ich tau - send Ar - me zu rüh - ren, könnt'ich". Dynamics: *mf* (measures 5-8).

Measures 9-12: Continuation of the vocal melody. Lyrics: "brausend die Rä - der füh - ren, könnt'ich we - hen durch al - le Hai - ne, könnt'ich". Dynamics: *f* (measures 9-12).

Measures 13-16: Final phrase. Lyrics: "dre - hen al - le Stei - ne, dass die schö - ne Mül - le - rin merk - te mei - nen". Dynamics: *f* (measures 13-14), *p* (measures 15-16).

cresc.

treu - en Sinn, dass die schö - ne Mül - le - rin merkte mei - nen treu - en

cresc.

Sinn! Ach! wie ist mein Arm so schwach! was ich

dim. *p*

he - be, was ich tra - ge, was ich schneide, was ich schla - ge, je - der Knap - pe thut mir's

f *mf*

nach, je - der Knap - pe thut mir's nach. Und da sitz' ich in der

p *p legato* *p*

gro - ssen Run - de, in der stil - len, kü - len Fei - er - stun - de,

p dolce *p dolce*

p frei

und der Meis-ter spricht zu al-len: Eu-er Werk hat mir ge-

zart

fal-len, eu-er Werk hat mir ge-fal-len; und das lie-be Mäd-chen sagt

p *poco rit.* *a tempo* *poco rit.*

al-len ei-ne gu-te Nacht, al-len ei-ne gu-te

Etwas geschwinder. *f*

Nacht. Hätt'ich tau-send Ar-me zu rüh-ren, könnt'ich

brausend die Rä-der füh-ren, könnt'ich we-hen durch al-le Hai-ne! könnt'ich

dre - hen al - le Stei - ne, dass die schö - ne Mül - le - rin merk - te

mei - nen, mei - nen treu - en Sinn, dass die schö - ne Mül - le -

rin merk - te mei - nen, mei - nen treu - en Sinn, dass

— die schö - ne Mül - le - rin merk - te mei - nen

treu - en Sinn!

№ 6. Der Neugierige.

Langsam.

p Ich fra - ge kei - ne Blu-me, ich
rit.
p fra - ge kei - nen Stern; sie kön-nen mir al - le nicht sa-gen, was ich er-führ, *so*

pp gern. Ich bin ja auch kein Gärt-ner, die Ster - ne stehn zu hoch; mein Bäch-lein will ich
poco cresc.
pp *poco cresc.*

poco rit. *f* fra - gen, ob mich mein Herz be - log. *p dolce*
a tempo
cresc.

Sehr langsam.

pp Bäch-lein meiner Lie - be, wie bist du heut'so stumm! will ja nur Ei-nes wis-sen, ein

recitativisch
Wört-chen um und um, ein Wörtchen um und um. „Ja“ heisst das ei-ne
colla voce

zögernd *belebter*
Wörtchen, das andre heisset, „Nein!“ die beiden Wörtchen schliessen die ganze Welt mir ein, die
cresc. *f*

riten. **Tempo I.** *p dolce*
beiden Wörtchen schliessen die ganze Welt mir ein. O Bäch-lein meiner
cresc. riten. *p rit. al marc.* *pp*

cresc.
Lie-be, was bist du wunderlich! Will's ja nicht weiter sa-gen, sag' Bächlein, liebt sie
cresc.

p *poco rit.* *a tempo*
mich? sag', Bächlein, liebt sie mich? *a tempo*
p *dini.* *pp*

N^o 7. Ungeduld.*reisnerne*

Etwas geschwind.

p
il Basso poco marc.

p

1. Ich
2. Ich
3. Den
4. Ich

pp

- | | | |
|---------------------------------------|------------------|--------------------------------------|
| 1. schnitt' es gern in al - le | Rin - den ein, | ich grüß' es gern in je - den |
| 2. möcht' mir zie - hen ei - nen | jun - gen Star, | bis dass er sprach' die Wor - te. |
| 3. Mor - gen - win - den möcht' ich's | hau - chen ein, | ich möcht' es säu - seln durch den |
| 4. meint, es müsst' in mei - nen | Au - gen steh'n, | auf mei - nen Wan - gen müsst' man's |

immer belebter
f

- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|--------------------------|
| 1. Kie - sel - stein, | ich möcht' es sän auf je - des | fri - sche Beet mit |
| 2. rein und klar, | bis er sie sprach' mit mei - nes | Mun - des Klang, mit |
| 3. re - gen Hain; | o, leuch - tet' es aus je - dem | Blu - men - stern! trüg' |
| 4. bren - nen seh'n, | zu le - sen wär's auf mei - nem | stum - men Mund, ein |

1. Kres-sen-sa-men, der es schnell ver-rät, auf je-den wei-ssen Zet-tel
 2. mei-nes Her-zens vol-lem, hei-ssen Drang; dann säng' er hell durch ih-re
 3. es der Duft zu ihr von nah und fern! ihr Wo-ge'n, könnt ihr nichts als
 4. je-der A-tem-zug gäb's laut ihr kund; und sie merkt nichts von all' dem

Tempo I.

1. möcht' ich's schrei-ben: Dein ist mein Herz,
 2. Fen-ster-schei-ben: Dein ist mein Herz,
 3. Rü-der trei-ben? Dein ist mein Herz,
 4. ban-gen Trei-ben: Dein ist mein Herz,

1-4. dein ist mein Herz und soll es e-wig, e-wig

poco rit.
 1. 2. 3. 4.
 blei-ben! ben!
poco rit. *a tempo*

Nº 8. Morgengruss.

grüßend und freundlich

Mässig.

Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. A piano (*p*) dynamic marking is present at the beginning.

Vocal and piano accompaniment for the first system of lyrics. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are in German. A piano (*p*) dynamic marking is present at the beginning of the piano part.

1. Gu - ten Mor - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo
 2. O lass mich nur von fer - ne steh'n, nach
 3. Ihr schlum - mer - trunk'nen Äu - ge - lein, ihr
 4. Nun schüt - telt ab der Träu - me Flor und

Vocal and piano accompaniment for the second system of lyrics. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are in German. Dynamic markings include *poco cresc.*, *dim.*, and *p*.

1. steckst du gleich das Köpf - chen hin, als wär' dir was ge -
 2. dei - nem lie - ben Fen - ster seh'n, von fer - ne, ganz von
 3. tau - be - trüb - ten Blü - me - lein, was scheu - et ihr die
 4. hebt euch frisch und frei em - por in Got - tes hel - len